



Musikschüler Erik Plöse hatte seinen großen Auftritt.



Dirigent Takao Ukigaya. FOTOS (4): PETER GEISLER



Elisabeth Grass lieferte eine Höchstleistung ab.

IN KÜRZE

Einwohnerversammlung am Donnerstag

Lichtenberg. Der Lichtenberger Ortsvorsteher Achim Fiedler lädt alle Einwohner zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates für Donnerstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Lichtenberg ein. Dabei wird unter anderem die Besichtigung des Ortes mit den Mitarbeitern des Tiefbauamtes im März 2015 ausgewertet. Außerdem auf den Plan kommt der aktuelle Stand des Neuruppiner Haushalts 2016 und wofür das Ortsteilbudget 2015 ausgegeben wurde.

Weihnachtsfeier für Senioren

Flecken Zechlin. Am Freitag, 4. Dezember, veranstaltet der Heimat- und Kulturverein Flecken Zechlin eine Weihnachtsfeier für die Senioren. Ab 14 Uhr gibt es im „Zechliner Hof“, Rheinsberger Straße 15, in gemütlicher Runde Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und ein vielseitiges Programm. Der Eintritt kostet 6,50 Euro. Für dieses Jahr wird es zudem die letzte Veranstaltung des Vereins sein. Erst am 19. März wird dann wieder „Rund um den Osterbrunnen“ gefeiert.

Gregor Gysi beim Literarischen Bilderbogen

Wusterhausen. Am Freitag, 4. Dezember, um 19.30 Uhr wird in der Dosseshalle in Wusterhausen die letzte Veranstaltung des diesjährigen Literarischen Bilderbogens über die Bühne gehen. Unter dem Titel „Was bleiben wird“ werden sich Gregor Gysi und Friedrich Schorlemmer in einem persönlichen Streitgespräch an das verschwundene Land DDR erinnern. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt 12 Euro.

Märkischer Jugendchor gibt ein Konzert

Alt Ruppin. Für Sonnabend, 5. Dezember, 18.30 Uhr, organisiert der Märkische Jugendchor des Karl-Friedrich-Schinkel-Gymnasiums Neuruppin gemeinsam mit „Ruppiner Vocalis“, dem Ehemaligenchor des Märkischen Jugendchors, ein Konzert in der Alt Ruppiner Kirche. Unter Leitung von Ulrike Schubach und Hans-Peter Schurz singen die Chöre einige Advents- und Weihnachtslieder in alten und neuen Vertonungen. Der Eintritt ist frei.

Zündend und seufzend zum Jahresende

450 Konzertbesucher erlebten am Sonntag in der Kulturkirche ein besonderes Konzert

Von Cornelia Felsch

Neuruppin. Im Alter von sechs Jahren bekam Erik Plöse zum ersten Mal Trompetenunterricht in der Neuruppiner Musikschule. Nun bereitet er sich gemeinsam mit der 13-jährigen Fiona Schult auf den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ vor. Die Pianistin begleitete den 14-jährigen Trompeter am Sonntag auf dem Cembalo. Gemeinsam mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder) unter Leitung von Takao Ukigaya führten beide am Sonntagabend in der Neuruppiner Kulturkirche das Händel-Concertino für Trompete, Basso continuo und Streichorchester auf.

Bereits seit einigen Jahren bekommen die Schüler der Kreismusikschule die Möglichkeit, gemeinsam mit Profis zu musizieren und auch in großen Konzerten aufzutreten. Fiona Schult war bereits bei den Äquinox-Musiktagen im März dabei, wo sie mit der Lauten-Compagnie spielte. Am Sonntag erlebten sie wohl den Höhepunkt ihrer Musikschulkarriere – der Applaus nach ihrem Auftritt in der voll besetzten Kulturkirche galt allein ihnen.

Zum Ende des Jahres erlebten



Die Kulturkirche war beim Konzert des Brandenburgerischen Staatsorchesters am Sonntagabend voll besetzt.

die Musikliebhaber in Neuruppin noch einmal ein ergreifendes, herausragendes Konzert, zu dem der Neuruppiner Musikverein eingeladen hatte. Elisabeth Glass, die bereits mit 16 Jahren als jüngste Teilnehmerin den „Internationalen Yehudi-Menuhin-Wettbewerb“ in England gewann und seit 2004 Konzertmeisterin im Orchester der Deutschen Oper Berlin ist, begeisterte die Zuhörer als Soloviolinistin in Antonin Dvoraks ein-

zigem Violinkonzert. Slawisch, temperamentvoll und zündend – typisch Dvorak und für die Instrumentalistin ein Hochleistungssport, der ihr noch im Finalsatz alles Können abverlangte. Mit tosendem Beifall honorierten die Zuhörer die künstlerische Leistung.

Kitsch-Vorwürfe und Exibitionismus-Anschuldigungen musste sich Peter Tschaikowski einst für einige seiner Kompositionen gefallen lassen. Als Neurotiker, der

sich hemmungslos seinen Gefühlen hingibt, wurde er von Kritikern charakterisiert. Seine 6. Sinfonie, auch Pathétique genannt, war sein letztes großes Werk, inspiriert von Leben und Tod, Liebe, Trauer und Verzweiflung.

Die 450 Konzertbesucher, die am Sonntag die Aufführung der Sinfonie in der Neuruppiner Kulturkirche erlebten, waren zutiefst ergriffen von dieser Musik, die zu beschreiben wohl kaum mit Worten

möglich ist. Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder) unter seinem Dirigenten Takao Ukigaya schien noch einmal die Seele Tschaikowskys wiederbeleben zu wollen und das bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Es war zu spüren und für die Zuhörer kaum möglich, sich tiefer Ergriffenheit zu erwehren. Die bewegende Klage über die Vergänglichkeit alles Irdischen gipfelt schließlich im 4. Satz, dem Lamentoso. Ein schmerzvolles Ende mit dissonanten Klängen und seufzenden Streichern, die in dumpfe Trommelschläge übergehen. Tiefe Streicherbässe künden vom Abschied – Traurigkeit bleibt zurück. Seine 6. Sinfonie in h-Moll war sein letztes großes Werk. Neun Tage vor seinem Tod wurde die Sinfonie unter seiner Leitung in St. Petersburg uraufgeführt.

Kein triumphaler Ausgang und kein feierliches Finale schicken die Zuhörer wieder in die Welt hinaus. Eher schweigsam verlassen die Musikliebhaber nach lang anhaltendem Beifall die Kirche angesichts dieser geballten Kraft menschlicher Gefühle. Es war sicher kein Ohrwurm-Konzert, doch eine äußerst gute Wahl für die Adventszeit.

Mit Herz und Schere

Frisörin Monja Porsch hilft „Sterntaler“ und möchte eine Familie verschönern

Von Frauke Herweg

Fehrbellin. Schick bei der Jugendweihe, flott zu Omas 70. – die Fehrbelliner Frisörmeisterin Monja Porsch sagt von sich selbst, sie sei eine Frisörin für die ganze Familie: „Wir sind für alle da.“ Bei der diesjährigen MAZ-Sterntaler-Aktion würde die 47-jährige gerne Menschen etwas Gutes tun, die auf einen Frisörbesuch verzichten müssen. Porsch möchte einer Familie aus Fehrbellin oder

Umgebung umsonst die Haare schneiden. Bis zu fünf Leute sollen sich von Porsch und ihren vier Kolleginnen ver-



schönern lassen dürfen. Am liebsten im Januar, wenn die trübelige Weihnachtszeit vorbei ist.

In den vergangenen Jahren hatte Porsch bereits für Sterntaler gespendet. Das möchte sie jetzt wieder tun.

Gestern stellte die Fehrbellinerin auf dem Tresen ihres Salons ein blaues Sterntaler-Sparschweinchen auf. Von den Einnahmen eines jeden Haarschnitts, der in der Adventszeit in der „Glückssträhne“ gemacht wird, wandern 50 Cent in das Schweinchen. „Sterntaler macht etwas für die Region“,

sagt Porsch. „Das würden wir gerne unterstützen – auch wenn wir nur ein kleines Geschäft sind.“

In ihrer Familie hatte Porsch über die Spendenaktion geredet. Auf die Idee, von jedem Haarschnitt ein Sümmchen abzuwickeln, hatte sie schließlich ihre Tochter gebracht. Menschen aus der Nachbarschaft, die in Not geraten sind, zu helfen, sei selbstverständlich, findet Porsch. „Für sie ist wichtig zu wissen, dass auch andere an sie denken.“

Die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin und viele andere lokale Händler unterstützen die Sterntaler-Aktion ebenfalls. Blaue Sparschweinchen stehen inzwischen auch beim Neuruppiner Bio-Konsum, bei den „Figaros“ in der Neuruppiner Friedrich-Ebert-Straße oder im Modegeschäft „Bruns“.

Die Sterntaler-Aktion sammelt zum elften Mal Spenden, um Bedürftigen aus der Region eine schöne Weihnachtszeit zu beschern. Viele Partner aus der Region helfen der MAZ dabei – unter anderen die Diakonie, der Verein Esta Ruppiner mit dem Netzwerk gesunde Kinder, die Neuruppiner Tafel oder das Übergangwohnheim Treskow.



„Wir sind für alle da“, sagt die Fehrbelliner Frisörin Monja Porsch.

FOTO: FRAUKE HERWEG

Happy Birthday!

10% Bonus mit der MAZ Card

Mit einer persönlich gestalteten Grußanzeige in der MAZ können Sie den Ehrentag Ihrer Lieben besonders würdigen. Wählen Sie ganz nach Ihren Vorstellungen eine Gestaltungsvariante online unter www.MAZ-online.de/OSC*

Liebes Julchen!
Zu deinem heutigen
6. Geburtstag
wünschen wir dir alles Liebe,
weiterhin viel Spaß im Kindergarten
Mama, Papa und Tim

Mustergröße 2-spaltig / 50 mm, ab 26,50 Euro*

Anzeigenannahme
telefonisch: **0331 284 03 66**
oder direkt vor Ort in
den bekannten
MAZ-Servicestellen

Erscheinungstermin und Anzeigenschluss: Montag: Freitag, 15 Uhr; Dienstag bis Freitag: Vortag, 10 Uhr; Samstag: Donnerstag, 15 Uhr - täglich in der/den gewünschten Lokalausgabe/n